# 3 … 2 … 1 … Meins!

## Caféte wird zum Basar

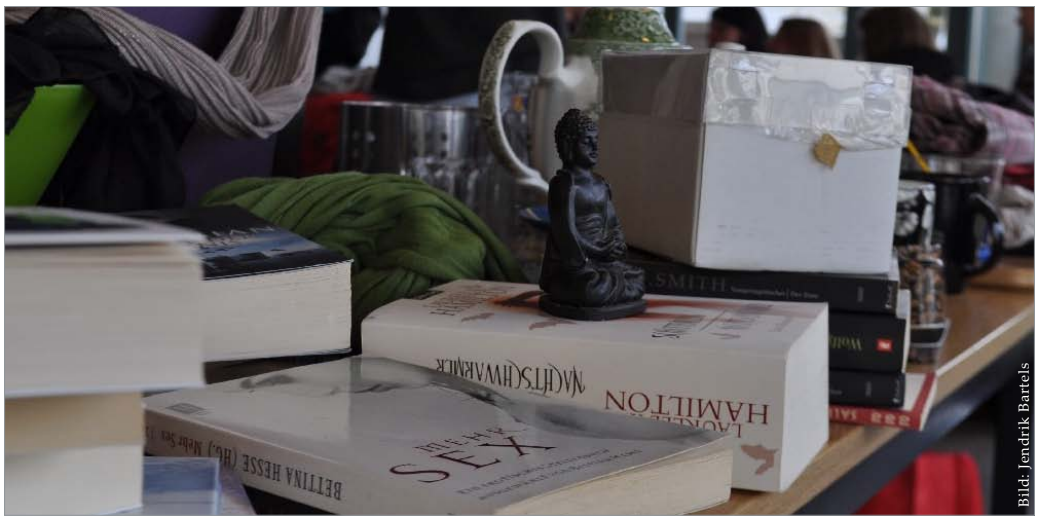

Bild: Jendrik Bartels

Ernst blitzen braune Augen durch zu Schlitzen geformte Augenlieder, den Gegenüber fixierend ruft sie:
*"Dreizehn!"*
*„Ist doch gerade mal sieben wert."*
*„Sagen wir zwölf!?"*
*„Schau die abgegriffenen Ecken an, acht."*
*„Zehn und eine Waffel!"*
*„DEAL!"*
So wechselte das Buch *„Mehr Sex – Ein erotisches Stellenbuch"* auf dem ersten Flohmarkt der Caféte die Besitzerin. Aus einer Idee des Caféten-Teams heraus entstanden, folgten viele Studenten der Einladung von Emily Drewing (AStA – Kulturreferentin) und Karina Kurz (Caféten-Team) zum *„Bring and Buy"*-Nachmittag am 13.04.11 in die Caféte. Selbst Kurzentschlossene fanden spontan einen Tisch, um ihre Waren feil zu bieten.

Es lockten leckere Waffeln, sowie eine große Auswahl an Büchern, Kleidung, Schmuck, Dekoartikeln, Taschen und vielem mehr. Trotz oder gerade wegen kleiner schwarzer Mini-Buddhas war eine leichte, den Flohmarkt dominierende, weibliche Note nicht zu übersehen. Die komplette Sammlung aller Bruce Willis *„Stirb langsam"*-Filme suchte man(n) wohl vergebens. Dennoch sahen beide Veranstalterinnen den Versuch eines Flohmarktes von Studenten für Studenten durchaus geglückt. Alle vorherigen Befürchtungen seien zerschlagen worden. Im Gegenteil, man sei äußerst positiv überrascht von der großen Beteiligung an der kurzfristig organisierten Veranstaltung. *„Wir sind zuversichtlich demnächst einen zweiten Flohmarkt auf die Beine zu stellen. Voraussichtlich mit veränderten Veranstaltungszeiten, um allen Studenten die Teilnahme zu ermöglichen"*, so Emily in einem Interview. *„Auch an der Beteiligung der männlichen Studenten müssen noch gearbeitet werden, vielleicht können wir sie ja mit PlayStation-Spielen locken?"*

Bild: Jendrik Bartels

Auch die acht Verkäufer/innen zogen ein positives Resümee, welche durch den zeitweise erfolgten Ansturm aus dem Feilschen nicht mehr herauskamen. Besonders in den Pausen zwischen den Vorlesungen hieß es „volles Haus" in der Caféte. Selbst der ein oder andere Dozent sah sich nach neuen Büchern für seine Privatsammlung um.
Ob der Buddha (siehe Bild oben) ein neues Zuhause gefunden hat, ist leider nicht bekannt. Doch wer weiß, welche Fundstücke der nächste Flohmarkt bietet?

*Jendrik Bartels*